

Warum wir SOL im Bildungswesen brauchen

und wie wir Lehrkräfte effektiv ins Tun
kommen können.



Agenda

- Was ist Selbstorganisation?
- Benefits für die Schule?
- Selbstorganisationskompetenz
- Aspekte der Umsetzbarkeit, des Erfolgs und der Effektivität
- SOL- Tools
- Einstiegsplan SOL
- Impulse

Was ist Selbstorganisation?

Natürliche Selbstorganisation ist ein fundamentales Naturprinzip.

- dezentrale Systeme, die einem organisierten Muster folgen, um sich an (veränderte) Umweltbedingungen anzupassen.
- Bsp.: eine Spezies, die sich an neue klimatische Bedingungen anpasst, um ihr Überleben zu sichern oder ein Kleinkind, das laufen lernt.



Benefits für die Schule?

In der Schule richten wir durch spezifische (initiierte) Bildungsziele den Blick auf die zielgerichtete Selbstorganisation:

Rahmenbedingungen:

Lehrpläne, JAP, Struktur, Unterrichtszeit, Notwendigkeit der Notenvergabe, Zeitdruck, etc.



Anforderungen:

Heterogene Klassen, Klassengröße, individuelle Interessen und Stärken, hohe Arbeitsbelastung bei Lehrkräften, etc.



Symbiose in SOL

Heterogenität und Individualität als Chance; Lehrperson als Lernbegleitung; Selbstorganisationskompetenz als Kernkompetenz



Die Integration Selbstorganisierten Lernens in unsere Bildungslandschaft eröffnet Lernenden

- einen aktiven Lernprozess, ihre eigenen Lernwege bewusst zu steuern,
- das schrittweise Erwerben einer Selbstorganisationskompetenz (SOK)
 1. Persönliche Zielsetzung
 2. Zielorientiertes Handeln
 3. Reflexion
 4. Konsequenz

→ Iteration → SMARTe Zielpläne



Aber wie?

Aspekte der Umsetzbarkeit,
des Erfolgs und der
Effektivität

Haltung und Grundsätze des SOL

- Systemisch-konstruktivistisches Mindset
 - Das Gehirn lernt dann, wenn es einen Nutzen darin sieht
 - Annäherungsmotivation als Motor
 - Lehrperson als Lernbegleitung
-

Vom Wissen zum Handeln

- Verunsicherung bzgl. bisherigen Handelns
 - Information zu Handlungsalternativen
 - Transformation beginnen (bspw. Einstiegsplan Fr. Greiner)
-

SOL - Tools

- Advance Organizer
- Kann-Liste
- SMART-Plan (inkl. Reflexion)
- Punktekonto
- Beratungstools
- Bunter Stundenplan

Advance Organizer

Der Advance Organizer ist eine Art **Landkarte** über ein bestimmtes (komplexes) Thema, aus dem ein Problem hervorgeht.

Er ist **keine Detailaufnahme**.

- **Aktiviert Vorwissen**; durch **Schlagwörter, Bilder, Verknüpfungen** (daher auch gut als Instrument zum Aufzeigen einer **kognitiven Dissonanz** geeignet)
- Eignet sich als vorbereiteter Einstieg, kann aber auch mit Klasse gemeinsam erschlossen werden



Advance Organizer: Der Berufsausbildungsvertrag – was muss ich alles wissen?



UNSIKERHEIT bei SELMA & HENDRIK!

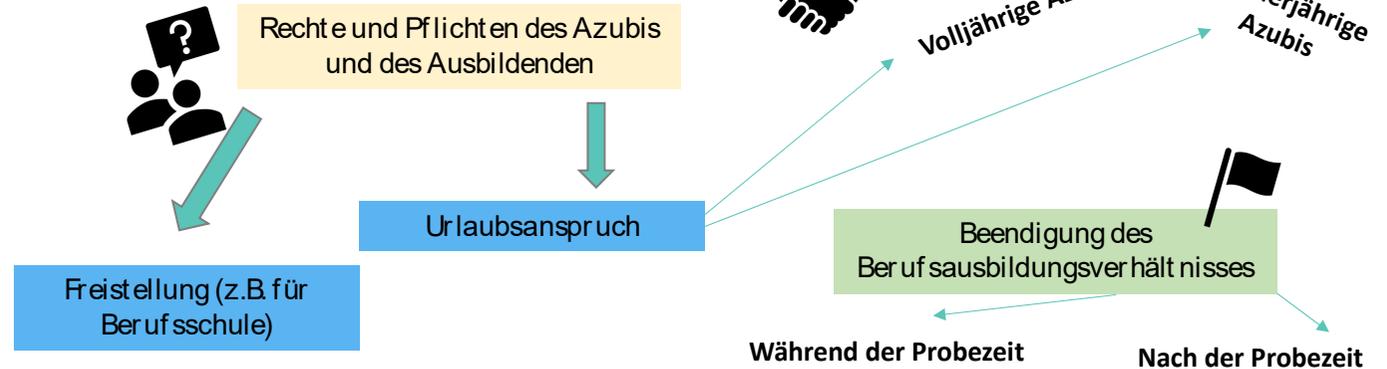
Problemstellung: Was gibt es beim Thema **BERUFS-AUSBILDUNGSVERTRAG** alles zu wissen?

Selma hat es geschafft

Nur nicht schon wieder eine Absage!, denkt Selma, als sie den Brief öffnet, Absender Zahnarztpraxis Dr. Heilmann. Denn Absagen hat sie schon einige bekommen, doch dieses Mal hatte sie ein gutes Gefühl. Ihre schriftliche Bewerbung war top. Daher wurde sie auch zum Vorstellungsgespräch eingeladen. Auch in der Praxis waren alle sehr freundlich, einschließlich Frau Dr. Heilmann.

Endlich hat Selma den Brief geöffnet und überfliegt den Text. Dann ein lautes „Juhuu, ich hab’s geschafft!“. „Frau Dr. Heilmann freut sich, dass Sie unser Praxis Team verstärken wollen. Wir bitten Sie, zur Unterzeichnung des Ausbildungsvertrages übermorgen um 17:00 Uhr in unsere Praxis zu kommen. Da sie noch nicht volljährig sind, bitten wir Sie, einen Erziehungsberechtigten mitzubringen.“

„Endlich geschafft“, denkt Selma, das muss ich gleich Hendrik über WhatsApp mitteilen.



Kann-Liste

Kann-Liste = Zentrales Werkzeug zur Steuerung des SOL-Lernprozesses

Die Kannliste kennzeichnet das, was Lernende am Ende einer Lernsituation **können könnten** (Lernziele), wenn sie die Inhalte entsprechend der Quellen be- und verarbeiten, Tätigkeitsnachweise erstellen (**Output als Fokus > Eigenverantwortung**).

Das Ziel der Kannliste sollte nicht sein, sie in Gänze abzuarbeiten (**keine To-Do-Liste!**), sondern ein **Lernangebot** darstellen, durch welches die Lernenden ihr Ziel individuell in einer bestimmten Zeitspanne erarbeiten können.



Kann – Liste: Endlich den Berufsausbildungsvertrag in der Tasche! Was muss ich darüber wissen?

BS ZFA, 1.LJ

SK/ WiSo: Berufsausbildungsvertrag	Lernzeit: 07.10.2022 – 16.12.2022	! Schriftliche Überprüfung am: 16.12.2022 !	Name:
---------------------------------------	-----------------------------------	---	-------

Die Kann-Liste kennzeichnet das, was du am Ende dieser Lernsituation können könntest. ;)

Die Zahl der Kreuze in der Spalte Tax. (Taxonomie) gibt den Wert der Komplexität und des Schwierigkeitsgrades der angestrebten Kompetenz an.

* TAXONOMIE – Tabelle	
x	Wissen nachschlagen, abschreiben
xx	Verstehen, Einordnen, mit eigenen Worten erklären
xxx	Wissen anwenden, übertragen und ausführen, ein Problem lösen
xxxx	Etwas Eigenes schaffen, kreieren, visualisieren, verschriftlichen, transferieren

Die Tätigkeitsnachweise sind ordentlich abzuheften/ digital abzulegen, sodass sie jederzeit während der Stunden eingesehen werden können; spätestens bis zum Datum der schriftl. Überprüfung. !

Nr.	Themenbereich Ich kann...	Tätigkeitsnachweis Ich habe dafür gemacht:	Fundstelle Ich habe die benötigten Informationen hier her:	Tax.*	Erledigt? (Wenn nein – wieso?)
Nr. 1	... die wichtigsten Aspekte der rechtlichen Rahmenbedingungen (BBiG, Ausbildungsverordnung) erkennen und strukturiert darstellen.	Eine Stichpunktartige Übersicht über die rechtlichen Rahmenbedingungen als Lernpapier erstellt. (handschriftlich oder in der CANVA-App, als PowerPoint oder Keynote etc.)	<input type="checkbox"/> AB 1: Die rechtlichen Rahmenbedingungen der Dualen Berufsausbildung (Infoboxen 1 & 2)	x	

SMART-Plan

Mögliche Erläuterung auf SMART-Plan für Lernende:

Ein persönlicher Zielplan ist eine Übersicht über ein von dir angestrebtes Ziel in einem Fach oder einem Themenbereich.

Persönliche Zielpläne...

- sind dazu da, dass sich Lernende individuelle Ziele setzen, die für sie erreichbar sind
- ist ein Lernstoff-Begrenzer, je nach Ziel des Lernenden
- fördern Eigenständigkeit und befriedigen das Bedürfnis danach, selbst entscheiden zu dürfen
- motivieren, weil eigene Ziele darin festgehalten werden

S (spezifisch)	Auf meiner Kann-Liste möchte ich folgende Nummern bearbeitet haben: HIER SOLLTE IMMER VON DER AKTUELLEN/DAZUGEHÖRIGEN KANN-LISTE AUSGEGANGEN WERDEN UND DAS ZIEL MUSS VIABEL (GANGBAR, MACHBAR) SEIN.
M (messbar)	Daran werde ich meine Zielerreichung erkennen: HIER IST ES ERSTREBENSWERT, DASS EIN VERGLEICH ANGEBRACHT WIRD: ERREICHT vs. NICHT ERREICHT
A (ausführbar)	Das werde ich für die Erreichung meines Ziels ganz konkret tun: Unterrichtsstunde(n): HIER IST ES WICHTIG, DASS DIE LERNENDEN KONKRET UND TRANSPARENT VORGEHEN, WIE BSPW. MITHILFE VON TIMEBOXING UND/ ODER ANDEREN STRATEGIEN ➤ 30 min./ UNTERRICHTSSTUNDE ➤ MIT KOPFHÖRER/ KONZENTRATIONSMUSIK ➤ OHNE SMARTPHONE/ SMARTPHONE FLUGMODUS Zuhause:
R (relevant)	Deshalb ist mir mein Ziel wichtig: HIER IST ES RATSAM, DASS LERNENDE IHR <u>ÜBERGEODNETES ZIEL</u> IM BLICK HABEN (Abschluss) UND JEDE <u>KANN-LISTE ALS TEILSCHRITT</u> DAHINGEHND VERSTEHEN. AUCH ASPEKTE WIE SELBSTWIRKSAMKEIT, SELBSTFÜRSORGE USW. SOLLEN HIER BEACHTUNG HABEN!
T (terminiert)	Ich werde mein Ziel am XX.YY.ZZZZ (Datum = ENDE DER BEARBEITUNGSZEIT KL) erreichen.
Reflexion	Ich habe mein Ziel erreicht. X Ich habe mein Ziel nicht erreicht. Y
Konsequenz	Nach der Beratung mit Fr. Greiner werde ich in Zukunft beim Lernen das tun: NEUE STRATEGIEN > SIEHE BERATUNGSPROTOKOLL

Punktekonto

Das Punktekonto ist eine **Sammlung von Empfehlungen**, die beim Lernen helfen. Das Punktekonto enthält demnach Aspekte, die den Lernenden dabei helfen können, ihr **Lernen besser zu organisieren** und Teilschritte, die zum Erfolg führen, gleichzeitig zu gewichten. Es kann auch als Bewertungsgrundlage dienen, enthält allerdings keine inhaltlichen Aspekte.

Mein Punktekonto für meine erste Kannliste!

Mein Punktekonto zu dieser Kannliste: Das Punktekonto hilft dir dabei, deine Mitarbeitsnote in dem Zeitraum der Kannliste zu verbessern und strukturiert gleichzeitig dein Lernen, weil es dir aufzeigt, was du im Zeitraum dieser Kannliste alles im Blick haben solltest. Du füllst es selbst aus und kommst damit und deinen Tätigkeitsnachweisen in ein Gespräch über deine Mitarbeitsnote zu mir.

Ich habe...	...mir ein Ziel für die aktuelle Kannliste gesetzt undmeine Lernzeit geplant.	... die aktuelle Kann-Liste entsprechend meines Ziels einmal durchgearbeitet	... reflektiert, ob ich mein Ziel erreicht habe und Konsequenzen daraus abgeleitet.	... meine Tätigkeitsnachweise der Kann-Liste überprüft und wenn nötig korrigiert.	...ein Gespräch mit Fr. Greiner geplant und durchgeführt.	Max. Punktzahl
Mögliche Punkte für die Mitarbeitsnote:	2	4	5	2	4	3	20
Meine erreichten Punkte:							

Beratungstools

Lernberatung



SOL-Tool: Lernberatung



Partner der Lernberatung: **SMART-Ziel nicht LP + Lernende** Datum: **10.10.23**

1 Beratungsanlass: **SMART-Ziel nicht erreicht.**

2 Analyse des Beratungsanlasses – Zuordnung zu folgender Strukturschicht:



- Rahmenbedingungen
- Handlungsebene
- Kompetenzebene
- Rollenverständnis
- Glaubenssätze
- eigenes Wertesystem

Begründung:

1. **Vorgehensweise zu vage und ambitioniert > Viabilität nicht gegeben**
2. **Ablenkung ermöglicht**

3 Inhalt der Beratung: **Zu 1.: Timeboxing: je 20min am Di, Mi, Do IM UNTERRICHT; Mi Zuhause 25min; zu 2.: Handy in Flugmodus oder Nebenraum, Noice-cancelling-Kopfhörer**

Nach nächster KL/SMART-Planung



Beratung in 4 Schritten = Anlass – Analyse – Inhalt – Reflexion

Fachberatung



Fachberatung bezieht sich immer auf konkrete Fragen oder Schwierigkeiten mit **INHALTEN** des Fachunterrichts.

Bsp.: **Kommunikationsunterricht, Gegenstand: Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg.**

Wochenaufgabe: Lernende sollen eine Konfliktsituation aus ihrem Leben schildern > diese werden oft wertend/ emotional dargestellt, nicht beschreibend.

- **Fachberatung:** Konkretes Aufzeigen einer beschreibenden Darstellung;
- **Impulse:** Beschreibung = Aufzeichnung wie Kamera; Gegenüber kann mit „ja“ auf Beschreibung antworten; es gibt keinen Diskussionsspielraum über das Dargestellte
- **Konkretes Beispiel:**
 - Beschreibung: in deinem Zimmer liegen 4 Hosen und 5 Oberteile auf dem Boden (kein Diskussionsspielraum)
 - Bewertung: dein Zimmer ist unordentlich (= Diskussionsspielraum: Wann ist etwas „unordentlich“?)

Bunter Stundenplan (Phasenplan)

Grüne Phase: freie Lernphase:
individuelle Verarbeitung von
Lerngegenständen (Basis = Kann-Liste)

**Blaue Phase: (vor-) strukturierte
Phase durch LP bzgl. Methode oder
Unterrichtsgegenstand (bspw. Übung,
Arbeitsanweisung, Vorbereitung auf
Diskussion)**

Orange Phase: Orientierungsphase;
meist zu Beginn einer Lerneinheit; LP-
gesteuert > auch Vortragsangebote

Gelbe Phase: Reflexionsphase;
Sichtbarmachen von Erfolg +
Entwicklungsbedarf (Verantwortung
für Lernerfolg)

**Rote Phase: Phase der
Leistungsüberprüfung + des
Feedbacks (Klassenarbeiten, Tests,
Feedback)**



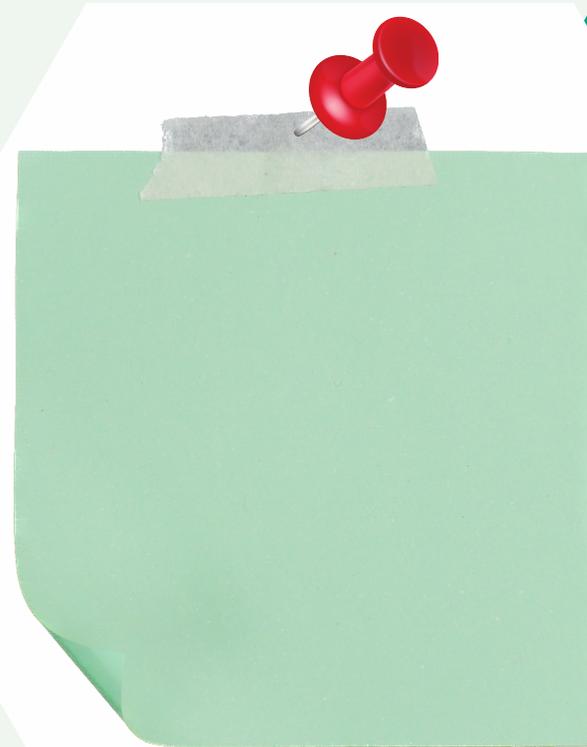
PHASENPLAN: Gewaltfreie Kommunikation nach M. Rosenberg

BF2 – Deutsch/ Kommunikation

5.10	90'	2'	Individuelle Auseinandersetzung mit AO	
		68'	Kann – Liste Schritt 3 der GFK	Vortrags-Angebot: Bedürfnisse hinter Gefühlen erkennen – aber wie?
		15'	Übung: Wir formulieren mithilfe unserer Gefühle unsere Bedürfnisse klar und strukturiert!	
		5'	Reflexion der Übung	
7.10	45'	45'	Kann – Liste Schritt 3 der GFK	
12.10	90'	2'	Individuelle Auseinandersetzung mit AO	
		50'	Kann – Liste Schritt 4 der GFK	Vortragsangebot: Der letzte Schritt – Die „Bitte“ – wieso und wie?
		30'	Übung: Wir formulieren unsere Bitten im Sinne der GFK klar und strukturiert!	
		8'	Reflexion der Übung	
14.10	45'	45'	Kann – Liste Schritt 4 der GFK	
2.11	90'	45'	Kann – Liste Schritt 4 der GFK	
		45'	Reflexion des Lernfortschritts zur übergeordneten Fragestellung der LS	
4.11	45'	45'	Klären offener Fragen und inhaltliche Besprechung „Grenzen der GFK“	
9.11	90'	45'	Klassenarbeit	
		45'	Feedback zur Unterrichtseinheit und Besprechung Feedback	
11.11	45'	45'	Überleitung: Wie kann mir die GFK helfen, im beruflichen Umfeld klar und transparent zu kommunizieren?	

Friendly reminder

- **Blick auf das Verhältnis von Aufwand und Nutzen bei Veränderungen wenden**
- **Sicherstellen, dass die Selbsterhaltung nicht gefährdet wird**
- **Akzeptanz, dass der Zustand nach Veränderung besser ist als der bisherige**
- **Verständnis, dass Handlungen das Ergebnis von Spurenänderungen im Gehirn sind**

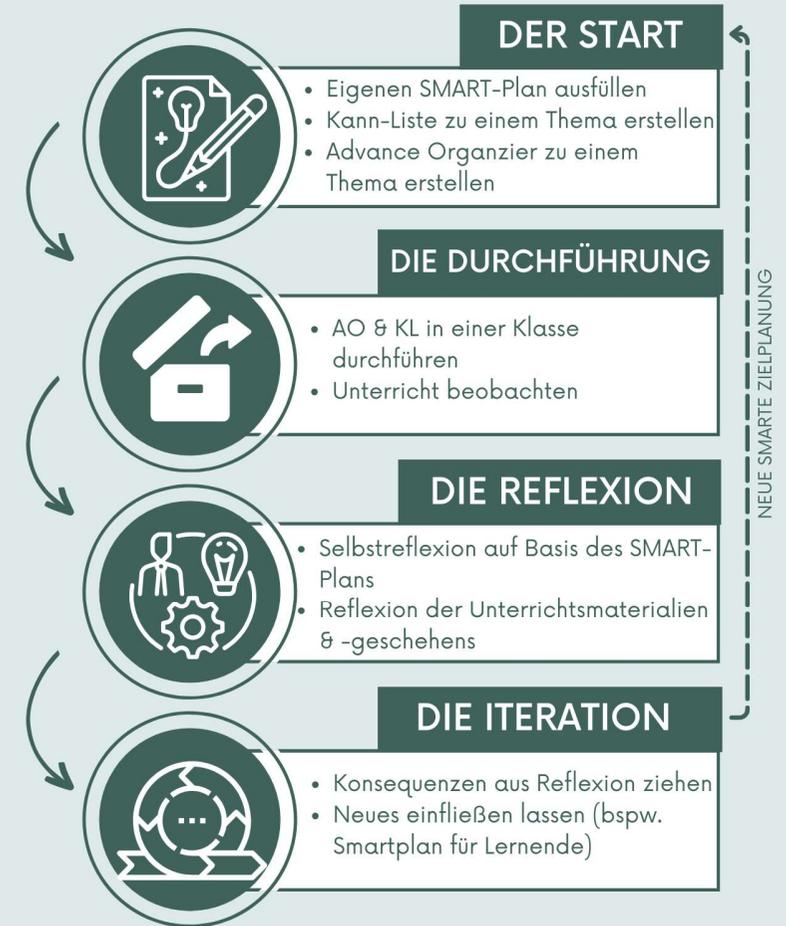


Einstiegsplan

für interessierte Lehrkräfte

MEIN EINSTIEGSPLAN FÜR SOL

FÜR DIE ZEIT NACH DER INPUT-PHASE DURCH A. GREINER

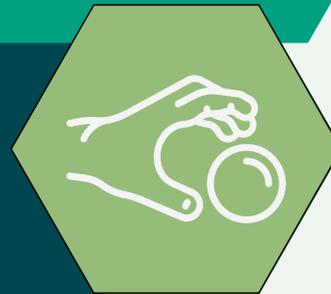


Impulse

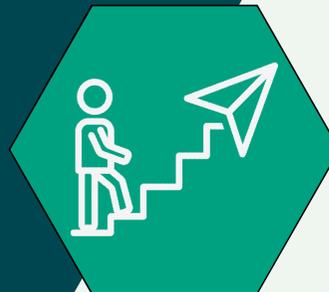
Lassen Sie diese drei
Impulsfragen kurz auf sich
wirken und formulieren
Sie Ihre Antworten auf den
Moderationskärtchen.



Was haben Sie verstanden?



Was nehmen Sie mit?



Was sind Ihre nächsten Schritte?